

L A G E B E R I C H T

APH Service GmbH

für das Geschäftsjahr 01. Januar 2019 - 31. Dezember 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Gesellschaft wurde zum 1. April 2003 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist das Facility Management für die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH) und andere Betriebe der Stadt Wuppertal, d.h. die infrastrukturelle kaufmännische und technische Bewirtschaftung einschließlich der Reinigung in und an den Gebäuden, Servicedienste sowie sonstige hauswirtschaftliche Dienstleistungen.

Im Berichtsjahr lag der eindeutige Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeiten auf der Durchführung der allgemeinen und altenpflegeheimspezifischen Gebäude- und Glasreinigung, den hauswirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Küchen- und Hauswirtschaftsservice sowie dem Catering für die APH.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Ausrichtung der betrieblichen Tätigkeit korrespondiert mit den gesellschaftsvertraglichen Regelungen, die eine Leistungserbringung insbesondere für die APH vorgeben und zudem das Tätigkeitsfeld des Unternehmens in sachlicher Hinsicht auf das eines Hilfsbetriebes für die APH und deren verbundenen Unternehmen einschränken.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,65 % ausgeweitet werden.

Die vereinbarten Tariferhöhungen für 2019 wurden vertraglich umgesetzt.

Der Vergleich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahres mit der des Vorjahres ergibt Folgendes

a) **Ertragslage**

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatz	6.062	5.964	98	1,6
EBT	288	404	-116	-28,7
Jahresergebnis	193	240	-47	-19,6

Das Jahresergebnis hat sich aufgrund von höheren Catering- und Lebensmittelkosten sowie gestiegenen Lohnaufwendungen um T € 47 verschlechtert.

Die Beköstigungstage sind im Vergleich zum Vorjahr von insgesamt 246.496 auf 236.565 gesunken.

b) **Finanzlage**

Die Eigenkapitalquote liegt bei ca. 34,3 %.

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber den Lieferanten.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt T€ 271.

Zum 31.12.2019 betrug der Bestand an flüssigen Mitteln T€ 170,4 (Vorjahr T€ 163,4). Die Zahlungsfähigkeit war zu jeder Zeit im Geschäftsjahr 2019 gewährleistet.

c) **Vermögenslage**

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Aktiva				
Anlagevermögen	33	24	9	37,5
Vorräte	14	19	-5	-26,3
Forderungen	637	624	-25	-4,0
liquide Mittel	170	163	7	4,3
Passiva				
Eigenkapital	293	340	-47	-13,8
Rückstellungen	70	78	-8	-10,3
Verbindlichkeiten Lieferanten	205	182	23	12,6
Verbindl. ggü. Gesellschafter	9	0	9	-
Sonstige Verbindlichkeiten	277	230	47	20,4
Bilanzsumme	854	830	24	2,9

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Umsatzentwicklung,
- Jahresergebnis

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen, Umsatzrendite und den Cashflow heran.

Die Umsatzrendite ist im Vergleich zum Vorjahr von 4,02 % auf 3,19 % gesunken.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist erfreulich.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei den Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

IV. Nachtragsbericht

Die Corona Pandemie, die insbesondere die APH mit den in den stationären Einrichtung lebenden Menschen trifft, stellt auch die APH Service GmbH vor zusätzliche Aufgaben. Insbesondere müssen die hohen Hygieneanforderungen seitens APH, die sich aus den allgemeinen und speziellen Verfügungen des Bundes und Landes NRW ergeben, voll übernommen und umgesetzt werden. Hierbei müssen im stationären Bereich auch die Reinigungs- und Servicebereiche sowie die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen der APH Service GmbH entsprechend angepasst werden. Dies führt zu zusätzlichen Tätigkeiten, die sich in höheren Personal- und Sachkosten abbilden.

Darüber hinaus müssen geringfügig Beschäftigte, die in Nebentätigkeit bei der APH Service GmbH und ihre sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bei anderen Arbeitgebern haben, kompensiert werden, da sie bis auf weiteres aus Sicherheitsgründen nicht mehr im Unternehmen arbeiten können. Ebenso ist es derzeit verboten, dass Beschäftigte hausübergreifend arbeiten.

In 2020 wurden somit zusätzliche Beschäftigte nötig, um einen reibungslosen Betriebsablauf zu garantieren.

Ein weiterer Personalbedarf ergibt sich durch die Installation von fünf zusätzlichen Pforten in den Einrichtungen, die bis dato solche nicht hatten. Die neu eingerichteten Pforten erweisen sich als unentbehrlich. Ihre Aufgabe besteht seit Beginn der Pandemie in der Sicherstellung der Besuchsverbote in den stationären Einrichtungen. Seit Mai 2020 überwachen die Mitarbeiter*innen die Lockerungen des Besucherverbotes, d.h. es werden an den Pforten sogenannte Screenings durchgeführt. Besucher*innen einschließlich Handwerker, Ärzte, Therapeuten, Friseure usw. müssen sich einem Eingangstest unterziehen und dürfen nur mit vorgegebener Schutzkleidung in die Häuser. Dies überwachen die Mitarbeiter*innen an den Pforten.

Für diese Empfangstätigkeiten wurden zwischenzeitlich fünfzehn Personen aus dem Langzeitarbeitslosenbezug des Jobcenters im Rahmen von Fördermaßnahmen für Langzeitarbeitslose eingestellt. Diese Mitarbeiter*innen erhalten eine tarifliche Vergütung und sind befristet eingestellt.

Darüber hinaus ist für das letzte Quartal 2020 geplant, weitere Menschen aus dem Leistungsbezug des Jobcenters als sogenannte Stationshilfen, die für nicht-pflegerische Tätigkeiten in den einzelnen Wohnbereiche der APH eingesetzt werden, einzustellen. Die Menschen werden im Rahmen eine Kooperationsvertrags bei APH eingesetzt.

Die Mehraufwendungen werden in voller Höhe plus Verwaltungs- und Gewinnaufschlag an die APH weiterberechnet.

V. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2019 konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Für die kommenden Geschäftsjahre wird mit einem gleichbleibenden Umsatzvolumen gerechnet. Wir gehen von einer Umsatzrendite aus, die über der des aktuellen Jahres liegt.

Da die APH Service GmbH die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal als Kunden bedient, ist sie von diesen Aufträgen abhängig.

Die Liquidität ist unverändert vorhanden, es sind keine besonderen Engpässe zu erwarten. Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen, nennenswerte Forderungsausfälle sind nicht zu verzeichnen. Verbindlichkeiten werden mit Abzug von Skonto fristgemäß bezahlt. Verantwortungsbewusst ist der Umgang mit Reparaturen und Investitionen. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Absicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Diesem Ziel trägt das Finanzmanagement Rechnung.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir keine Risiken, die unsere Entwicklung beeinträchtigen oder unseren Bestand gefährden.

Darüber hinaus ist eine umfassende Änderung des Gesellschaftervertrags für 2020 geplant.

Wuppertal, den 06.07.2020

Geschäftsführung
gez. Ulrich Renziehausen